



BAU-H~~OLZ~~ 12/60 L

Das offizielle Service-Magazin der **Gewerkschaft BAU-HOLZ**

Tirol



Arbeitszeitverlängerung

Erzwungene „Freiwilligkeit“ in großem Stil aufgetaucht

Seiten 4 bis 7, 9

Sozialversicherung

Der geplante Umbau gefährdet auch deine Gesundheit

Seiten 10 bis 14

Europäischer Gerichtshof

Ohrfeige im Kampf für faires Europa

Seite 16

Sonderbeilage
Arbeitszeitkalender 2019
Kurze und lange Woche

Jahrgang 113, Ausgabe 10-12 2018 | www.bau-holz.at | www.facebook.com/steinegbn



Mehr als halbiert: ÜBA-Lehrlinge erhalten nur mehr 325 Euro

LEHRLINGSAUSBILDUNG. Die Wirtschaft beklagt vehement den Fachkräftemangel, die Bundesregierung hält einen so genannten Jobgipfel ab – und kürzt gleichzeitig im AMS-Budget die Mittel für Lehrausbildung. Über 5.000 junge Menschen in Österreich sind betroffen.

Ausbildungsmaßnahmen der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA) werden massiv zusammengestrichen, außerdem wird neu eintretenden Lehrlingen, die über 18 und im 1. oder 2. Lehrjahr sind, seit 1. September 2018 mehr als die Hälfte ihrer ÜBA-Entschädigung weggenommen.

GBH-Bundesjugendsekretär Albert Scheiblauber: „Das gilt auch für Lehrlinge, die nach einem Praktikum und einer Übernahme in die ÜBA zurückkehren. Auch sie erhalten dann nur mehr die Hälfte!“ Über 5.000 junge Menschen sind betroffen.

„Zukunftsraub“

Scheiblauber spricht von einem „Zukunftsraub“ mit schwerwiegenden Folgen: „Wer keine richtige Ausbildung hat, bleibt oft sein Leben im Niedriglohnssektor hängen. Das bedeutet, dass dem Arbeitsmarkt noch mehr Fachkräfte fehlen werden, die die Bundesregierung dann wahrscheinlich auch mit billigen Arbeitskräften aus Drittstaaten auffüllen will. Das wird aber nicht funktionieren. Die ÜBA bieten eine qualitativ

ÜBA: Wichtige Säule der Lehrausbildung

ÜBA-Lehrlinge haben keinen Lehr-, sondern einen Ausbildungsvertrag und erhalten deshalb keine Lehrlingsentschädigung, sondern eine Ausbildungsbeihilfe. Ziel ist es immer, einen betrieblichen Lehrplatz zu finden, man kann aber den Lehrabschluss mit Berufsschule auch in der überbetrieblichen Lehre machen.



„Nach der geplanten Abschaffung des Jugendvertragens und dem Anheben der Arbeitszeit für Lehrlinge über 18 Jahre ist das der nächste Frontalangriff auf unsere Jugend“, kritisiert die GBH

hochwertige Ausbildung und erreichen es, dass Jugendliche zu hochqualifizierten Facharbeitern ausgebildet werden, die von der Wirtschaft gern aufgenommen werden“, so Scheiblauber.



Ein Beispiel dafür ist Pascal S. (22), der in einer ÜBA eine Tischlerlehre absolvierte: „Ich bin froh, dass ich eine ÜBA-Lehre absolvieren konnte. Die Qualität der Ausbildung ist sehr gut und ich habe nach meinem Lehrabschluss schnell einen Arbeitsplatz gefunden. Heute arbeite ich als ausgebildeter Tischlergeselle und bin sehr stolz darauf!“

Scheiblauber betont: „Durch diese Maßnahme wird kein einziger neuer Ausbildungsplatz am ersten Arbeitsmarkt

geschaffen. Die Lehrplätze, die jetzt schon gebraucht würden, sind dort nicht vorhanden, weil die Wirtschaft zu wenige Lehrlinge ausbildet. Auch deshalb sind die ÜBA wichtig. Wir beobachten, dass Lehrlinge auf Grund der massiven Kürzung ÜBA-Ausbildungen abbrechen oder nicht mehr antreten.“

Nur mehr 325 Euro - Lehrlinge müssen Ausbildung abbrechen

Jugendliche, die eine Lehre in einer überbetrieblichen Lehrwerkstätte absolvieren, bekamen bisher 753 Euro pro Monat. Nun sind es nur noch 325 Euro.

Viele der Betroffenen haben bereits eigene Wohnungen, viele haben auch keinen anderen sozialen Rückhalt. Die Folge: Die jungen Menschen können sich die Lehre nun nicht mehr leisten, viele brechen ihre Ausbildung ab und nehmen Hilfsjobs an.

Betriebsratswahl auf 2.000 m

BETRIEBSRAT. In der Firma Swietelsky Landeck Hochbau wurde ein neuer Betriebsrat gewählt



Die Gewerkschaft Bau-Holz Tirol unterstützte vor Ort – auch auf einer Baustelle unter freiem Himmel auf 2.000 m Seehöhe.

GBH-LGF Christian Hauser: „Auch das ist ein Teil der Arbeit in der Gewerkschaft Bau-Holz Tirol, eine Aufgabe, die ich sehr gerne erfülle.“

Neues BR-Team bei MS Design

In der Firma MS Design in Roppe wurde ein neuer Betriebsrat gewählt. Die Gewerkschaft Bau-Holz gratuliert.



Foto v.l.n.r.: Christian Hauser, Marco Maurer, Steffen Hentschel, Betty Zangl, Adem Küpeli, Ahmet Yuvanc



8 Stunden bei Hitze

Eine Beschränkung auf 8 Stunden Arbeit an Hitzetagen fordern GBH-Landesvorsitzender Florian Tauber und GBH-Landesgeschäftsführer Christian Hauser von der Politik.

Größtes Bauolos des BBT startet

Das größte Bauolos auf österreichischem Projektgebiet des Brenner-Basis-Tunnels steht in den Startlöchern.

50 Kilometer Tunnelröhren werden bei diesem Bauabschnitt vorgetrieben. Gemeinsam mit den Betriebsräten der Firma Porr, Erwin Tschaudi, und der Firma Hinteregger, Robert Präauer, gilt es, Betriebsvereinbarung und Zusatzkollektivvertrag vorzubereiten. Das Bauolos ARGE H51 Pfnos-Brenner wird von der Arbeitsgemeinschaft Porr Bau GmbH, Hinteregger, Condotte und Itinera ausgeführt.



Foto v.l.n.r.: Claus Melzer (Projektleiter), Erwin Tschaudi, Jan Schwind, Karl Steinegger, Peter Gugganig, Robert Präauer und Christian Hauser.



Gemeinsame Zeit verschenken!



*Ein Gutschein von unserem Hotel -
das perfekte Geschenk!*



Ob ein Aufenthalt, Wellness oder ein gutes Essen - das Hotel Tauernblick stellt dir Geschenkgutscheine nach deinen Wünschen zusammen.

Dein Winterurlaub zum Top-Preis!

Hotel Tauernblick, Hochstraße 399, 8970 Schladming,
+43(0)3687 22001, info@hotel-tauernblick.at
www.hotel-tauernblick.at



Österreichische Post AG, MZ 02Z031737 M, ÖGB-Verlag, Johann Böhm-Platz 1, 1020 Wien, Retouren an PF 100 1350 Wien

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger:

Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit

_____/_____/_____
Straße/Gasse Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür

Postleitzahl Ort

HERZLICHEN DANK!

DVR-Nr. 0046655 ZVR 576 439 352

F05

